

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 94

Samstag, den 14. August 1909

45. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 12. Aug. Der dem Kultusminister v. Fleischhauer zuteil gewordene königl. Dank für das Zustandekommen der Volksschulnovelle ist noch im Laufe des gestrigen Nachmittags in Form eines telegraphischen Glückwunsches ausgesprochen worden. Außerdem wurde dem Minister die Krone zum Großkreuz des Friedrichsordens verliehen. Es gilt dies nach den Ordensstatuten als ganz besondere Auszeichnung; es ist dies eine Königskrone in Gold, die sowohl über dem Kreuz, als auch an dem Stern, und zwar auf dem oberen silbernen Kreuzarm angebracht ist.

Stuttgart, 13. Aug. Der Landesauschuß der Württ. Wirte hat sich in seiner Sitzung vom 11. ds. hauptsächlich mit der Abwälzung der durch die Biersteuererhöhung bedingten Erhöhung des Bierpreises beschäftigt. Es wird anerkannt, daß die Brauer eine Bierpreiserhöhung eintreten lassen müssen, und zwar wird der Satz von 3 M. pro hl als normal bezeichnet, da die Brauereien nicht bloß 1 M. 60 Pfg. pro hl mehr Steuer, sondern auch den im vorigen Jahr erfolgten Zollausschlag auf Malz im Betrag von 80 Pfg. zu tragen haben und außerdem die Produktionskosten im Lauf der letzten Jahre eine erhebliche Steigerung erfahren haben. Die Brauer ihrerseits müßten sich dagegen verpflichten, verschiedene Reformen durchzuführen, insbesondere eine Regelung des Flaschenbierhandels vorzunehmen und unter Wegfall der sog. Spezialbiere die einfachen Biere in besserer Qualität herzustellen. Die Wirte würden sodann einen Bierausschlag von 2 Pfg. für das Glas eintreten lassen.

Stuttgart, 12. Aug. Der heute früh kurz nach 3 Uhr hier eingetroffene Pariser Schnellzug ist bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof auf der über die Kronenstr. führenden Brücke mit der badischen Lokomotive auf einen Postwagen aufgefahnen der zu weit in einem Rangiergleis vorgeschoben worden war. Die Insassen des Postwagens retteten sich durch Abspringen. Der Lokomotivführer und der Heizer blieben auf der Maschine, wurden aber ebensowenig wie die andern Beamten und Passagiere des Zuges verletzt. Der Anprall war weithin hörbar und hatte einen erheblichen Materialschaden, sowie eine zeitweilige Sperrung der beiden Gleise im Gefolge.

Stuttgart, 10. August. In der Ersten Kammer teilte der Kultusminister mit, von privater Seite sei der Regierung eine Spende von 59 000 Mark zur Errichtung einer Forschungsstelle für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt worden.

Stuttgart, 7. Aug. Neue Bestimmungen treten über das Ausverkaufswesen mit dem 1. Okt. in Kraft. Wird in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, deren Verkauf von Waren angekündigt, die aus einer Konkursmasse stammen, aber nicht mehr zum Bestand der Konkursmasse gehören, so ist nach diesen neuen Bestimmungen dabei jede Bezugnahme auf die Herkunft der Waren aus einer Konkursmasse verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift

werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bestraft. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu fünftausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer im Falle der Ankündigung eines Ausverkaufes Waren zum Verkaufe stellt, die nur für den Zweck des Ausverkaufs herbeigeschafft worden sind (sogenanntes Vorschieben oder Nachschieben der Waren).

Stuttgart, 12. Aug. Bei Kap. 117 von der Badanstalt Wildbad, trat heute die Erste Kammer auf Antrag des Berichterstatters Kommerzienrat Melchior folgenden Beschlüssen bei: zu Tit. 1: 1. wie die Zweite Kammer: die eingestellten Einnahmen anzuerkennen und die geforderten Ausgaben zu bewilligen, auch die vorgeschlagene Verwendung des Uberschusses zu genehmigen; 2. die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen: Gegenüber dem derzeit erörterten Plane zum Zweck der Wasserversorgung der Stadt Stuttgart eine Talsperre oberhalb Wildbad zu errichten, die Interessen der warmen Quellen von Wildbad zu wahren und bezüglich der Erstellung eines Kurjaalbaus in Wildbad: Genehmigung unter der Voraussetzung, daß auf eine raschere Abzahlung des Vorschusses aus dem Betriebs- und Vorratskapital der Staatshauptkasse Bedacht genommen wird, und daß, insoweit als derselbe nicht vollständig zum Ersatz gelangt ist, größere Anlagen oder Bauten für Rechnung des Betriebsfonds zurückgestellt bleiben. Finanzminister v. Geßler und Geh. Rat v. Jobst nahmen sich besonders der Interessen der Stadt Wildbad an.

Stuttgart, 7. Aug. Als Konstrukteur des neuen deutschen Militär-Aeroplans wird vielfach Major Groß vom Luftschiffbataillon genannt. Das ist jedoch unrichtig. Der wirkliche Konstrukteur ist Regierungsbaumeister Hoffmann aus Stuttgart. Der Aeroplan wird kein Eindecker, sondern ein Zweidecker nach dem System Wright sein und einen vierzylinderigen Daimler-Motor erhalten.

Der Württ. Schwarzwaldverein erfreut aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens die Mitglieder mit einem sorgfältig ausgearbeiteten Schwarzwaldführer, der im Gegensatz zu den schon bestehenden, den württemb. Schwarzwald ebenso gründlich behandelt wie den badischen. Den Mitgliedern wird das mit 9 meist vielfarbigen Karten ausgestattete, hübsch gebundene Buch gratis zugestellt. Neu eintretende Mitglieder erhalten den Führer und die illustrierte Monatschrift bis Ende dieses Jahres nachgeliefert. Die Jubiläumsgabe ist so recht dazu angetan, das Interesse und die Liebe zu unserem schönsten deutschen Mittelgebirge, in dem es sich so angenehm wandern und ausruhen läßt, nicht nur zu erhalten, sondern auch neu zu beleben. Der Führer ist derart angelegt, daß er in der Hauptsache nur die markierten Schwarzwaldvereinswege (Höhen und Nebenwege) sehr eingehend und zuverlässig behandelt. Für die meisten Touristen genügen die Angaben des Führers vollständig. Wer sich an einem einzelnen Platz länger aufhalten will, der wird nach wie vor sich an die Lokalführer und Karten halten.

-u. Herrenalb, 13. Aug. Die Mitglieder des Kgl. Kurtheaters in Wildbad haben nun hier im großen Saale des Konversationshauses ein zweimaliges Gastspiel erledigt; vor einigen Wochen gaben sie „Dasemanns Töchter“; gestern abend gelangte „Die goldene Eva“ zur Aufführung. Beidemale war der Saal außerordentlich gut besetzt, und das Kurpublikum begleitete die Leistungen der Künstler mit wärmstem Beifall. Das flotte Zusammenspiel ließ den Mangel der Kulissen und sonstiger tüchtiger Ausstattung leicht vermissen. Außerdem ist die Regie des Herrn Grosse unter solchen Umständen jeder Anerkennung wert. Die Gastspiele des Kgl. Kurtheaters gehören deshalb seit Jahren zu den beliebtesten Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Esslingen, 13. August. Fabrikant Stiefelmayer hier hat sich, seine Frau und seine zwei Kinder heute mittag zwischen 1/2 und 2 Uhr durch Schüsse in den Kopf zu entleiben versucht. Die Frau und das ältere Kind sind tot, er selbst und das jüngere Kind wurden sterbend ins Krankenhaus geschafft. Finanzielle Schwierigkeiten scheinen der Beweggrund zu der unglückseligen Tat zu sein.

Pforzheim, 13. Aug. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Kassierer der hiesigen Zweigstelle des Zentralverbandes der Maschinisten und Heizer Deutschlands, Karl Friedrich Oppenländer, wegen Unterschlagung von mehreren hundert Mark Verbandsgeldern zu 3 Monaten Gefängnis.

München, 9. Aug. Dem fürstlichen Augenarzt, dem Herzog Karl Theodor in Bayern, sind zu seinem 70. Geburtstag von hoch und niedrig die herzlichsten Glückwünsche dargebracht worden. — Nicht weniger als 5000 Staroperationen hat der Doktor-Herzog seit seiner Habilitation im Jahre 1880 vollzogen. Alle seine Patienten, ob arm, ob reich, behandelte der fürstliche Augenarzt unentgeltlich. Auch der Kaiser nahm einmal die Hilfe seines herzoglichen Veters in Anspruch. Als dem Monarchen vor einigen Jahren auf der Nordlandreise durch ein herabfallendes Tau ein Stahlsplitter ins Auge gedrungen war, wurde Herzog Karl Theodor gerufen, der schnell ernsthafte Folgen der Verletzung abwandte. Das Familienleben des Herzogs, dessen Schwester die durch Mörderhand gefallene Kaiserin Elisabeth von Oesterreich war, ist das denkbar glücklichste. Wenig bekannt in der Öffentlichkeit ist ein großes politisches Verdienst des gefeierten Jubilars, das mit Unrecht dem verstorbenen Großherzoge von Baden zugeschrieben wird. Herzog Karl Theodor war ein vertrauter Freund des Königs Ludwig II von Bayern und trug in dieser Eigenschaft sehr wesentlich dazu bei, den regierenden Verwandten in den bekannten höchst kritischen Tagen für das neue deutsche Kaiserthum endgültig zu gewinnen.

Im Savoy-Hotel in St. Moritz (Engadin) sind gestern einer russischen Fürstin Schmuckfachen im Wert von 200 000 Frs. gestohlen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

London, 13. Aug. Der in Rissingen weilende Louis Botha lehnte den von der englischen Regierung ihm angebotenen Adelstitel ab.

Soziales.

An der diesjährigen Vorprüfung zur Bauwerkmeisterprüfung haben sich u. a. nachstehende Kandidaten mit Erfolg beteiligt: Kob. Krauß von Wildbad, Ludwig Schulmeister von Wildbad, Hermann Kling von Feldrennach, Friedrich Stoll von Arnbach.

Zur Antialkohol-Ausstellung in der Turnhalle.

Zahlen beweisen!

Es ist Tatsache, daß die Abstinenz-Krankentafel der „Rechabiten“ in England von 147 072 erwachsenen und 83 306 jugendlichen Mitgliedern im Jahr 1897 auf 234 255 erwachsene und 179 829 jugendliche Mitglieder angewachsen ist; ein ähnliches Wachstum zeigt eine zweite abstinente Krankentafel, die „Sons of Temperance“, von 14 027 erwachsenen und 1092 jugendlichen Mitgliedern im Jahre 1877 auf 86 926 erwachsene und 59 511 jugendliche Mitglieder im Jahre 1907. Die größte Vereinigung abstinenter Frauen in England, die „National British Women's Temperance Association“ zählte 1908 im ganzen 116 563 Mitglieder. Ebenso besteht ein Verein englischer abstinenter Ärzte mit 665 Mitgliedern, während der entsprechende Deutsche Verein erst 330 Mitglieder zählt.

Es ist Tatsache, daß der größte norwegische Abstinenzverein (Det Norske Totalastholdelsesklub) Ende 1907 129 887 Mitglieder hatte; der norwegische Verein abstinenter Studenten besitzt 727 Mitglieder.

Es ist Tatsache, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die National Womens Christian Temperance Union im November 1908 in 10 000 Ortsvereinen mehr als 350 000 abstinente Frauen umfaßt. Der Bund abstinenter Studenten in den Vereinigten Staaten zählte im Juni 1908 in 19 Staaten verteilt 3500 Mitglieder.

Es ist Tatsache, daß einer der größten Abstinenzvereine in Schweden, der Templarorden, jetzt, nach erst 25jährigem Bestehen, in 908 Ortslogen zusammen 53 454 Mitglieder zählt. Die Hauptstadt Stockholm hat den Abstinenzvereinen im letzten Jahre 10 000 Kronen Beitrag bewilligt, ebenso weitere 10 000 Kronen für die städtischen alkoholfreien Speisehäuser. Von den im September 1908 gewählten 230 Mitgliedern der zweiten schwedischen Kammer (Reichstag) sind 86, d. h. nahezu 2/3 der Gesamtzahl, abstinente. Außerdem macht in Schweden die Zahl der in Vereinen zusammengeschlossenen Abstinente etwa 8-9 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

Es ist Tatsache, daß der „große dänische Enthaltfamkeitsverein“ 68 000, alle dänischen Enthaltfamkeitsvereine zusammen etwa 150 000 Mitglieder zählen.

Demgegenüber zählten die deutschen Enthaltfamkeitsvereine zusammen im Jahr 1908 erst 77 000 Mitglieder, ein Beweis, daß bei uns auf diesem Gebiet noch viel, viel Arbeit getan werden muß, wenn zum Wohle unseres Volkes eine Besserung der bestehenden, vielfach überaus traurigen Zustände eintreten soll.

Wer sich über diese eminent wichtigen Fragen näher orientieren will, veräume nicht, die zur Zeit stattfindende Anti-Alkohol-Ausstellung in unserer städtischen Turnhalle sich genau anzusehen. (Alle obigen Zahlenangaben stammen aus der internationalen Monatschrift, zur — wissenschaftlichen — Erforschung des Alkoholismus und Bekämpfung der Trunksitten). Dr. Hiller.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stübs.

(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

Auch sagen das — das mit dem Vater? O Gott, mein Leben ist verdorben und ich bin noch so jung — so jung — es liegt doch noch vor mir!“ Stöpfweise, unter heftigem Schluchzen ringen sich die Worte von ihren Lippen.

Sie sind so echt menschlich und doch kommen sie dem Geheimrat unerwartet. Denn er hätte nie gedacht, aus diesem Munde eine solche Klage zu vernehmen. Ihre Jugend hatte Hildegard nie beachtet und bisher war es ihr ein lieber Gedanke gewesen, ihrem tiefgebeugten Vater, nach Verbüßung seiner schweren Strafe, ein neues trautes Heim in Amerika zu gründen.

Er will sich aufrichten, da faßt sie seinen Arm. „Bleib doch — o, ich bin ja wahnsinnig, so etwas zu sagen, wahnsinnig.“ murmelte sie dumpf.

„Nein, nein, armes Kind! Komm zu dir, du bist nur sehr erregt.“ Beruhigend streichelt er ihr über das herrliche, lange Blondhaar. Er ist gerecht und weiß, daß körperliche Schwäche die seelische Widerstandsfähigkeit lähmt, wie auch in umgekehrter Weise, fortgesetzte traurige Gemütsbewegungen die Gesundheit untergraben können.

Er ist zwar nur Arzt des Körpers, doch wie oft, o wie oft hat er an Krankenbetten

gestanden, wo ein tröstlicher Zuspruch, ein liebevolles Eingehen auf die seelischen Leiden mehr wirkte, wie die beste Arznei.

Die Unterredung mit seiner Nichte hatte ihn furchtbar erschüttert, doch er läßt sich nichts merken, sondern redet ihr tröstend zu und veranlaßt sie im Bett zu bleiben. Es ist jetzt fünf Uhr. Er hört, wie die Köchin und das Stubenmädchen die Treppe von der Mansarde herunterkommen. Da geht er hinaus und giebt ihnen einige Befehle. Lina kommt auch bald und ordnet Hildegards Stübchen, während der Geheimrat sich in sein Schlafzimmer zurückgezogen hat und seine Toilette wechselt.

Im Frühstückszimmer nebenan wird der Kaffeetisch gedeckt. Hildegard hat dort das erste Frühstück stets mit dem Onkel eingenommen. Sie waren beide Frühaufsteher und während die Tante ruhig weiter schlief, besprachen sie die Arbeit des bevorstehenden Tages. — Hildegards große Augen sahen durch die offenstehende Tür den Onkel eintreten und sich allein an den einladend gedeckten Tisch setzen. Lina schenkt ihm den Kaffee ein, dann geht sie hinaus. Ach, wie gern hätte Hildegard ihm nun das Brötchen gestrichen und belegt — er versteht das so schlecht — aber ihr tut der Kopf so weh, so weh! Sie muß hier ganz still liegen, ganz still; nur die Augen, die großen brennenden Augen reden eine stumme Sprache. — Da ergriff mich ein heißes Sehnen. — Nach Liebes- und Lenzeslust — Ich weinte heiße Tränen — Mir selber unbewußt. —

Wie Bächlein rinnen sie über die Wangen die erlösenden Tränen und schwimmen alle Bitterkeit, die sich wie Schlacken um die edle junge Seele gesetzt hatten, mit sich fort. Der Schmerz zwar bleibt, aber er wird milder, verliert an Wildheit und läßt sie leichter den Egoismus überwinden mit welchem sie vorhin ihre Jugend und ihr verlorenes Leben beklagte. Zwar — Liebes- und Lenzeslust blühte ihr nicht, aber sie weiß, es gibt noch hohe Güter der Menschheit, die blieben alle Zeit ihr eigen. Daß sie leidet — dafür kann sie nicht, sie ist eben Weib und wie jedes echte Weib auch etwas vom Kinde hat, so hatte sie mit kindlichem Vertrauen dem Onkel ihr Herz geöffnet.

Die Liebe zum Manne war über sie gekommen wie eine gewaltige Macht, die alle, alle Fasern ihres innern Seins erzittern machte. Sie war sich mit einemmal bewußt geworden, das Weib ist sich nicht selbst genug, kann sich nicht selbst genug sein, seines Lebens Inhalt ist der Mann. Der herbe, keusche Grundton, die reine, spröde Noblesse ihrer Weibernatur zitterte vor dieser Erkenntnis. Und sie ist jetzt ein mächtiger Bundesgenosse im Kampf wider den Mann, den sie liebt, und dem sie doch entsagen muß.

Von draußen dringt frische, balsamische Morgenluft herein und fächelt das heiße Gesichtchen. Sie atmet wie von schwerer Last befreit, ein paarmal tief auf. Der Onkel tritt ein, er hält ein kleines Tablett mit einer Tasse Milch und einer Buttersemmel in der Hand und lächelt ihr freundlich zu.

„Hier! Ich muß meinen Assistenten mal auf schmale Kost setzen, damit er mir keine Streiche macht.“ sagt er herzlich.

Hildegard trinkt ein paar Schluck von der Milch, die Semmel schiebt sie zurück.

„Ich danke dir, aber ich kann nicht, Onkel!“ Ihr inniger Blick belohnt ihn reichlich für seine Mühe, und als er jetzt das Tablett vom Bett nimmt, ergreift sie seine Hand und zieht sie an ihre Lippen.

„Aber Kind!“ wehrt er ab. Dann beugt er sich zu ihr nieder und drückt einen Kuß auf ihre Stirn. „Ich gehe nun in die Anstalt,“ sagt er sanft. „Bleibe ruhig liegen, mein Liebling!“

Einen Augenblick sehen sie sich an, traurig, doch verständnisinnig. Der Geheimrat drückt das kleine, heiße Händchen — sie verstehen sich. Noch ein letzter Gruß von der Tür her, dann ist Hildegard allein.

11. Kapitel.

Mehrere Tage sind vergangen, seitdem das geheimräthliche Ehepaar zurückgekehrt ist und Hildegard die Anstalt nicht betreten hat. Sie ist nicht, wie der Geheimrat befürchtete, krank

geworden, sondern ihre gesunde Natur hatte über die böse Nervenkriese den Sieg davongetragen. Der Onkel wachte mit rührender Sorgfalt über sie und die Tante pflegte und verwöhnte sie auf jede nur denkbare Art. Die gute Dame fand Hilde ebenfalls sehr verändert und schüttelte oft bedenklich den Kopf, wenn sie das sonst so willensstarke Mädchen apatisch im Sessel lehnen und vor sich hinträumen sah. Dem Geheimrat kam die körperliche Müdigkeit, mit welcher Hilde zu kämpfen hatte und die eine ganz natürliche Folge der Ueberanstrengung und Gemütsbewegung war, sehr zu statten. (Fortf. folgt.)

Landesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 28. Juli bis 14. August 1909.

Geburten:

28. Juli. Adermann August, Schreiner hier 1 Sohn.
28. Juli. Horkheimer Wilhelm Christian, Maurer hier 1 Tochter.
2. Aug. Eitel Wilhelm Jakob, Tagelöhner hier, 1 Tochter.
5. August Schneider Georg Friedrich, Prediger in Sprollenhaus, 1 Tochter.
9. „ Salmbach Johann Georg, Metzger hier, 1 Tochter.
Gestorbene:
4. Aug. Abel Eva Maria Magdalene geb. Herdewed, Witwe des verst. Bauern Friedrich Abel in Crispenhofen, 62 Jahre alt.
9. August Schmid Emma Klara, Tochter des Holzhauers Friedrich Daniel Schmid hier, 1 Jahr 5 Monate alt.
10. August Wildbrett Emma Lina, Tochter des Forstwarts Johann Friedrich Wildbrett hier, 1 Monat alt.

Amtliches Verzeichnis

der v. 12.—13. Aug. angemeldeten Fremden in den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Quaadt, Frl. Katharine Berlin
Erlingshagen, Hr. J. W., Dr. jur.,
Rechtsanwalt Berlin

Gasth. z. Bad. Hof.

Balzer, Frau Karoline m. Töchterchen
Mannheim

Hotel Bellevue.

Bemberg, Hr. H. Paris
Moyano, Hr. Sig. Madrid
Lazarus, Hr. A., Dr. Universitäts-
Professor Charlottenburg
Jonas, Hr. A. Berlin

Hotel kühler Brunnen.

Wolpert, Hr. Carl, Oberamtsassistent. Besigheim
Wildermuth, Hr. Gottlieb, Lehrer Besigheim
Bergmann, Hr. Benno Berlin
Bergmann, Hr. Siegfried Berlin

Hotel und Villa Concordia.

Goldberg, Hr. Josef mit Frau Gem.,
Kind und Bedng. Jserlohn
Felsenthal Frl. Jserlohn
Kahn, Hr. Leopold Mannheim
Frank, Hr. M. mit Frau Gem. und
Töchterchen Nürnberg,
Thinle, Hr. Gustav m. Fr. Gem. Miesdorf

Hotel Drebingen.

Schmoller, Frl. Johanna, Privatiere Berlin
Steller, Hr. P. Privatier Kiel
Ott, Hr. Liborius, Privatier Niederhofen

Hotel Graf Eberhard.

Uhlmann, Hr. K., Dentist Pirmasens
Müller, Hr. Moritz, Priv.

Helmbrechts (Bayern)

Nohl, Hr. Ludwig, Architekt Darnstadt
Vügler, Hr. Fabrik. m. Fr. Gem. Pforzheim

Gasth. z. Eisenbahn.

Boos, Hr. Josef, Lehrer Dietenwangen
Grünebach, Hr. Jos. Tettnang
Knapp, Hr. E. m. Fr. Gem. Stuttgart

Gasth. z. grünen Hof

Mögling, Hr. Otto Tübingen

Hotel Klupp.

Hamburg, Frl. Lilly Berlin
Klincksieck, Hr. Carl Paris
von Rosenberg-Langfuhr, Frl. Berlin
von Lücken, Frau Danzig
Muskens, Hr. L. S. J., Dr. Amsterdam
Schröder, Hr. Rudolf, Privatier mit
Frau Gem. Auerbach

Sachs, Hr. Alexis mit Familie und
Chauffeur Berlin
Quast, Frl. Berta Hamburg
Wettern, Frl. Johanna Auerbach

Gasth. z. alten Linde.

Büchner, Hr. Ludwig Altusshheim

Trier, Hr. Adolf	Kusel (Pfalz)	Villa Bätzner.	Scholl, Hr. Johannes, Kaufm. mit Fr. Gem. und Sohn	Köln	Hofmann, Frl. Dora	Bad Kreuznach	
Hotel z. gold. Löwen.	Elberfeld	Chr. Bätzner, jr.	Neck, Hr. Wilhelm, Privatier	Karlsruhe	Villa Montebello.	Sattig, Hr. Carl, Präsident der Handelskammer mit Fr. Gem.	Hirschberg i. Sch.
Hotel Maisch.	Göppingen	Kaufm. Bosch.	Wolf, Hr. W. M., Privatier	Heilbronn	Boes, Frau	Fr. Nothacker, (Villa Sofia.)	Hannover
Stein, Hr. Priv.	Stammheim	Chr. Bott, Hauptstr. 89.	Kaufmann, Hr. Salli, Kaufm.	Ludwigsburg	Frankenberg, Hr. Kaufmann m. Frau Gem.		Frankfurt a. M.
Schurer, Hr. E., Schuitheiss		Diakonissenstation.	Lutz, Frau mit Töchterehe	Berg-Stuttgart		Villa Pauline.	Stuttgart
Gasth. z. wilden Mann.	Stuttgart	Villa Eberle.	Franck, Frau Fr.	Berlin	Stehle, Hr. Anton, Kaufmann		Zittau i. S.
Frank, Hr. Fabrikant m. Tochter	Heidenheim	Ruppel, Frl. Margarethe	Wilhelm, Hr. A., Weinhändler	Maikammer	Fehring, Frl. Hildegard	Hermann Pfau, Schreinerstr.	Heidelberg
Roos, Hr. Aug., Kaufmann	Feuerbach	Hilfscafeiner Eitel.	Bauer, Frau	Heidelberg	Wolf, Hr. Kaufmann		Giengen
Haag, Hr. Albert	Mainz	Postunterbeamter Eitel.	Gömmel, Hr. Kaufmann	Nürnberg	Scheiffele, Frau Pauline, Di. Wte.	Gottlob Pfeiffer.	Pfieningen
Hotel Palmengarten	Berlin	Josef Endres, Rennbachstr.	von Tiedemann Ihre Exzellenz, Frau	Berlin	Parlato-Hopkins Hr. Emil, Dr.		Palermo
Zucker, Frau Rosa	Schömberg	Villa Franziska.	Wirkl. Geheimrat	Berlin	Parlato-Hopkins, Fr. Dr.		Palermo (Sizilien)
Lachmann, Hr.	Metz	von Loeper, Freifrau	Geschwister Freund.	Cannstatt	Lehner, Frl. Luise	Karl Pfeiffer.	Parchim
Schmidt, Frl.	Hamburg	Bettmann, Frau R.	Lamerdin, Hr. Adam, Glaserstr. mit Fr. Gem.	Mannheim		Villa Rheingold.	Mittenzwey, Hr. Arno, Kaufm.
Naser, Hr. mit Frau Gem.	Strassburg	Schneidermeister Fritz sen.	Neu, Hr. Aug., Privatier	Rottenburg a. N.		Villa Riexinger.	Kress, Frau Bauinspektor
Goldschmidt, Hr. Ad.	Strassburg	Geschwister Fuchs.	Hirt du Frénes, Hr. Eudolf, Kunstmaler mit Fr. Gem.	München		Karl Toussaint, Holzhändler.	Benzinger, Hr. Schlosserstr. mit Frau Gem.
Jeanne, Frl.	Stuttgart	Haus Honold.	Esslinger, Hr. Eugen, Kaufm.	Berlin		Villa Viktoria.	Mädler, Hr. Ferdinand, Rentier mit Frau Gem.
Blum, Frl. M.	Hamburg	Villa Johanna.	Breymayer, Frau Kaufm.	Schw. Gmünd		Malermeister Wacker	Unterecker, Hr. Karl, Privatier mit Fr. Gem. und Kind
Lassau, Hr. Willy u. Herm.	Kandel	Hermann Grossmann.	Radlauer, Hr. S.Dr., Apothekenbes. mit Frau Gem.	Berlin		Oberbaddiener Wandpflug Wte.	Liedle, Frau
Joel, Frl. Gertrud	Berlin	Grieb, Hr. Johann, Bäckerstr.	Wolff, Hr. Adolf, Kaufm. mit Frau Gem., Kinder und Bedng.	Schwäb. Hall		Mina Wildbrett Wte., Rennbachstr.	Löffler, Fr. Helene
Tachs, Hr. J., Kfm. m. Fr. Gem.	Hamburg	Stiefel, Hr. Gustav, Fabrikant	Mayer, Frau Klara	Ettlingen		Villa Wilhelma.	Albrecht, Hr. Wilhelm, Fabrikant
Zunker, Hr. Prof. m. Fr. Gem.	Kandel	Hartmann, Hr. Th., Privatier	Reckert, Hr. Heinrich, Kaufm.	Freiburg			Schmalbnuck, Hr. Erich, Kaufmann
Hotel Post.	Schwetzingen	Witwe Hammer, Hauptstr. 137.	Euler, Frau Anna	Homburg (Pfalz)			Tschuschke, Hr. Robert, Kaufmann
Henrici, Hr. K., Dr. Medizinalrat, Bezirksarzt m. Fr. Gem. u. 2 Söhnen	Frankfurt a. M.	Villa Haussmann.	Wehr, Hr. Haus	Stuttgart			
Strauss, Frl.	Frankfurt a. M.	Sarrazin, Hr. Josef, Professor	Roeser, Hr. J. Fr.	Vaihingen (Enz)			
Krause, Hr. Dr. Kreisarzt mit Hrn. Sohn und Frl. Tochter	München-Gladbach	Nanette Herzog.	Letterhos, Frau Anna m. Tochter	Mannheim			
Hotel z. gold. Ross.	Mannheim	Köhler, Frl. Emilie					
Guggenheimer, Hr. Arthur	Stuttgart	Ebinger, Frl. Emma					
Nesper, Hr. Jwan	Rastatt	Büchner, Hr. Karl, Sekretär mit Fr. Gem. und Hr. Sohn					
Ettlinger, Hr. Emil	Speyer	Haus Honold.					
Mang, Hr. Otto, Priv.	Speyer	Villa Johanna.					
Mang, Hr. Ed., Lehrer	Speyer	Breymayer, Frau Kaufm.					
Krips, Hr. Willi, Betriebsingenieur	Cassel	Radlauer, Hr. S.Dr., Apothekenbes. mit Frau Gem.					
Hotel Russischer Hof.	Kreuznach	Villa Krauss.					
Sailer, Hr. Karl, Kaufmann	Bruchsal	Wolff, Hr. Adolf, Kaufm. mit Frau Gem., Kinder und Bedng.					
Siegele, Frau Anna	New-York	Herm. Schmid, Metzgerstr.					
Schetton, Hr. G. m. Fr. Gem.	New-York	Mayer, Frau Klara					
Hegelmaier, Frl. Lissi	Darmstadt	Fr. Krauss, Metzgerstr., Hauptstr.					
Weiland, Frl. Ilse	Treptow	Reckert, Hr. Heinrich, Kaufm.					
Sommerberg-Hotel.	Berlin	Hofkonditor Lindenberger.					
Schillbach, Hr. Dr. Arzt m. Fr. Gem.	Berlin	Euler, Frau Anna					
Schulz, Hr. Herm., Kaufmann mit Frau Gem.	Berlin	Witwe Link.					
Metz, Hr. H., Dr. Präs. des Ober-Landesgerichts, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat mit Frau Gem.	Berlin	Friedrich Maier.					
Gasth. z. Sonne.	Mannheim	Villa Mon Repos.					
Decker, Hr. C.	Stuttgart						
Günther, Hr. Karl, Bauunternehm.	Stuttgart						
Hotel z. gold. Stern.	Köln-Ehrenfeld						
Meyer, Hr. Oskar, Fabrikdir.	Feuerbach						
Renz, Frau Sofie	Wangen i. Allgäu						
Spänle, Hr. Verwaltgs-Aktuar	Wangen i. Allgäu						
Hotel-Pension Stoizenfels.	Berlin						
Weile, Frau Jda	Berlin						
Krakauer, Frl. Meta	Berlin						
Krakauer, Hr. Julius, Kfm.	Berlin						
Krakauer, Hr. Herm., Dr. Arzt	Berlin						
Gasthaus z. Ventilhorn.	Chemnitz i. S.						
Bormann, Hr. Georg, Juwelier mit Frau Gem.	Chemnitz i. S.						
In den Privatwohnungen.	Nizza						
Villa Bachofer.	Nizza						
Buscarlet, Hr. A. J. Rev. Lausanne (Schweiz)	Nizza						
Symington, Hr. Walter	Nizza						
Schönig, Hr. J. B., Kaufm.	Neustadt a. H.						

Zahl der Fremden 13 056

Eine erfolgreiche Behandlung der Lungentuberkulose.

Die Lungentuberkulose wird bekanntlich durch die Tuberkelbazillen verursacht. Zur Entstehung dieser Bazillen gehört vor allem eine gewisse Disposition der Befallenen. Die Bazillen müssen einen günstigen Nährboden finden, sonst können sie sich nicht entwickeln und es kann auch keine Ansteckung erfolgen. Sobald man also den Gesamtorganismus eines tuberkulösen Patienten so zu verändern vermag, daß die vorhandenen Tuberkelbazillen nicht mehr gedeihen können, keinen Lebensboden mehr vorfinden, so muß damit die Heilung des Erkrankten Hand in Hand gehen. Diesem längst erstrebten Ziel sind wir jetzt nahe gekommen. Die medizinische Klinik der Universität Genua, wo an Tuberkulösen ausgedehnte Versuche mit dem in letzter Zeit so viel besprochenen, von Herrn Dr. Fehrlin in Schaffhausen entdeckten Histon gemacht wurden, veröffentlicht einen Bericht über die mit diesem Mittel gemachten Erfahrungen und schreibt u. a.: „Die prompte und außerordentliche Wirksamkeit des Histon beruht auf einer gründlichen Sanierung des Blutes und der Gewebefasern, wodurch der erkrankte Organismus schnell in einen Zustand versetzt wird, in welchem dann die

Natur eingreifen und die völlige Genesung herbeiführen kann.“ Und aus einem andern Ort des Südens, wo sich so viele Lungentrante hinschlachten, aus dem berühmten Winterkurort Catania, kommt eine Nachricht, welche die in Genua erhaltenen Resultate nicht nur bestätigt, sondern noch weit glänzender charakterisiert. Das Institut für pathologische Anatomie der königlichen Universität Catania hat nämlich einen Bericht über die mit dem Histon gemachten Erfahrungen mit den Worten geschlossen: „Nach alledem gereicht es uns zum Vergnügen, Ihnen aufrichtig zu gratulieren, daß es Ihnen gelungen ist, ein solches Heilmittel herzustellen, welches mit leichter Anwendbarkeit eine sichere und dauernde Wirkung vereinigt, Histon darf mit ruhigem Gewissen, nach Ursache, wie Wirkung, als das beste, wirksamste und geeignetste Mittel gegen die Lungentuberkulose bezeichnet werden.“ Zahlreiche andere Untersuchungen in Krankenhäusern und Sanatorien des In- und Auslandes haben ebenfalls ergeben, daß das Histon geradezu überraschende Resultate in Bezug auf Entfieberung, Aufhebung der katarthalschen Erscheinungen, Kräftigung und Belebung des Organismus und Erhöhung des Körpergewichtes bewirkt. In den Sanatorien von Davos, Arosa, Leysin, auf dem St. Gotthard-Sanatorium, ferner in Bozen, Meran, Abbazia und in vielen Heilstätten des deutschen Reiches ist das Histon

in täglicher Verwendung, ebenso in Kinder Spitälern und Krankenhäusern. Die wohltuende Wirkung des Histon macht sich sehr bald geltend. Besonders merkwürdig ist, wie gut es gegen die Hustenanfälle wirkt. Die Verabreichung von Codein und ähnlichen Narcotica wird vollständig überflüssig. Ebenso zuverlässig wirkt das Histon auch bei der Darmtuberkulose (Darmkarrh), sowie bei der Scrophulose, Knochen- und Gelenktuberkulose. Bei den letzten Formen werden solche tuberkulöse Prozesse hauptsächlich günstig beeinflusst, bei denen chirurgische Eingriffe gemacht wurden. Natürlich sind jetzt schon sogenannte Ersatzprodukte aufgetaucht und es sei deshalb hier Jedermann gewarnt, sich solche Mittel unter irgendwelchem Namen empfehlen zu lassen. Es gibt keinen Ersatz für Histon. Es wird in der Histon-Fabrik in Singen a. H. 11527 hergestellt, und ist in Apotheken erhältlich, aber nie offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalpackungen (Histon-Pulver, Sirup und Tabletten), welche mit den Schutzmarken der Fabrik (Namenszug des Erfinders Dr. H. C. Fehrlin) verschlossen sind. 1 Flasche Histon-Sirup oder 1 Schachtel Histon-Tabletten kostet M. 3.20. Anmerkung. Das Histon ist kein Geheimmittel, sondern eine Eiweißverbindung des Guajacols, welche bei uns durch das Deutsche Reichspatent No. 162656 gesetzlich geschützt ist, während die sogenannten Ersatzprodukte keinen Patentschutz genießen, weil sie nur wertlose Nachahmungen des Histon sind.

Forstamt Wildbad.
**Schlagraum- u.
Streu-Verkauf.**

Am
Dienstag, den 17. August
abends 7 Uhr
im Gasthof zum „grünen Hof“
kommt der Schlagraum der unt.
Eiberggut aus Abtl. 9 Reiber-
brandmisch, 11 6 b Lehenwaldebene,
12 Rotannenbusch, 13 Hint. Kriegs-
waldebene, 14 Kriegswaldkopf, 16
Hohe Dohle, 18 Reiberbrandebene
u. 20 Soldatenbrunnen; aus der
6 b Eiberggut Abteil. 87 Hint.
Langerwald, 96 Hint. Speckenteich
u. 97 Gugelhupfstein zum Verkauf.
Ferner wird Farnstreu in der Ob.
Eiberg u. Kollwasserhut auf ver-
schiedenen Abteilungs-Linien u.
Kohlplatten verkauft.

Bestellungen auf
Heidelbeeren
in kleinen und grossen Quantitäten
nimmt entgegen

Wilh. Locher,
Calmbach.

Altenstadter Kirchenbau-
Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 25. August 1909.
1582 Geldgewinne bar Mark:
40000
Hauptgewinne Mk.:
15000
6000
2000
Original-Lose à 1 Mk., 13 Lose
12 Mk., Porto und Liste 25 Pfg.
extra empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart,
Marktstr. 6. Telephon 1921.

Siehe bei Carl Reith, Gott.

Cristallzucker
zum Einmachen
empfiehlt
Fr. Treiber.

Wein-Handlung
von
Chr. Kempf
empfiehlt ihr großes Lager
reingehaltener in- und auslän-
discher Weine, in allen Preis-
lagen in Fässern von 20
Liter ab.

Höchste Leistung der Neuheit!
Über 100 000 Maschinen im Verkehr. Die welt-
bekannte Nähmaschinen-Groß-
firma M. Jacobsohn, Berlin N. 24,
Linienstr. 126, Lieferant von
Post-, Pr. Staats- u. Reichs-
eisenbahnbeamten-, Lehrer-,
Militär-, Krieger-Vereinen
vers. die neueste deutsche
hocharmige Singer-Näh-
maschine Krone mit hygie-
nischer Fußruhe für alle
Arten Schneider, für 40, 45,
48, 50 Mk. Neueste Kronen-
Nähmaschine mit Verriegelungsapparat, prak-
tisch, verriegelt jede Naht am Ende, somit
kann das Gerüst nicht mehr aufgehen.
4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie.
Jubiläum-Katalog. Anerkennung, grat. Neueste
Patent-Wasch-Maschine, Rollmaschinen mit
Pistebilligst **Militaria-Zollerräder**,
elegante schöne Bauart, von 60 Mk. an, der
ganzen Welt bekannt. 1000de Anerkennungs-
Regenburg i. Bayern, 18. 11. 1901.
Anbei Betrag für die mir über-
sandte Nähmaschine Krone, welche
nach dem Ansprache einer vorzüg-
lichen Damenschneiderin vollkommen
zufriedenstellend ist.
Generalarzt Dr. Russwa.

Auf dem Turnplatz hier
ist **K. Kuhns grosser**
Zeltkinematograph

aufgestellt und gibt
Sonntag 15., Montag 16. und Dienstag 17.
unwiderruflich die grossartigsten Vorstellungen
Alle Zeit- u. Weltereignisse kommen zur Vorführung.
Jeden Tag neues Programm.
Das Geschäft hat eigene Dampf- u. Lichtanlage u. gute Ventilation.
Abends grossartige Beleuchtung.
Zu gütigem Besuche ladet ergebenst ein
Besitzer **K. Kuhn,**
Eislingen-Göppingen.

Das echte Maggi
mit dem Kreuzstern
übertrifft alle Nachahmungen an Aroma,
Würzkraft und somit Billigkeit. Darum
weise man Nachahmungen zurück.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinst
Blauwoll } hochfein
Rotwoll } best
Violettstern }
Grünwoll }
Braunwoll } Consum

**Stern-
wollen!**

© nur echt mit obigen Sternfabrikzeichen der
Norddeutschen Woll-Kämmerei und
Kammgarn-Spinnerei in Bahrenfeld.
So haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Briefchen und Handlungen auf.

Vom 8. bis 15. August
(einschliesslich), unter Umständen noch länger wird in **Wildbad**
in der **Turnhalle** die

Wander-Ausstellung
des Schwäbischen Gauverbands gegen den
Alkoholismus

stattfinden.
Interessant, lehrreich
für jedermann, der die verheerenden Folgen des Gebrauchs geistiger
Getränke im Volks- und Einzelleben noch nicht kennt.
Sehr zweckmässig ist die Verbindung des Besuchs der Aus-
stellung mit einem Tagesausflug in unser schönes Wildbad.
Besuchszeit für Schulen 7—9 Uhr vormittags, aber nur nach
vorheriger Vereinbarung mit dem Ausstellungsleiter, eventl. später.
Für **Vereine** nach Vereinbarung. Für sonstige Besucher Sonntags
11—8, Werktags 9—8 Uhr.
Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pfg. Für Schüler in Be-
gleitung Erwachsener 10 Pfg. Für geschlossene Schulklassen in Be-
gleitung des Lehrers unentgeltlich! Für geschlossene Vereine pro
Person 10 Pfg., mindestens aber im ganzen 2 Mk.
Zu möglichst zahlreichem Besuch laden ein.
Stadtpfarrer Auch
Stadtschultheiss Baetzner
Distriktsarzt Dr. Hiller.

Schwedische Bündhölzer
per Paket 20 Pfg., bei mehr 18 Pfg.
so lange Vorrat reicht sind zu haben bei
Robert Treiber,
vorm. Daniel Treiber.

Gewissenhafter
Krankenpfleger,
ledig, 34 Jahr alt, sucht dauernde
Pflege bei leidendem Herrn. Gute
Zeugnisse von Herrschaft. Offert,
erbittet **Papersch,** Stamm-
heim bei Calw.

**NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN**

**Nach allen
Weltteilen**

Regelmässige und
rasche Verbindung m.
den aufs bequemste
eingerrichteten
**Riesen-Schnell-
Postdampfern** des
**Norddeutschen
Lloyd, Bremen.**

Nähere Auskunft erteilen:
Martin Lutz, Neuenbürg
Fr. Adolf Briegleb, Sekretär
des Kurvereins **Wildbad.**
oder die Generalvertretung:
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Königl. Kurtheater.
Samstag, den 14. August.
Moral.
Komödie in 3 Akten von Ludwig
Thoma.
Sonntag, den 15. August.
Sein Prinzesschen.
Luftspiel in 3 Akten von Schöller-
Perasini.
Montag, den 16. August.
Comtesse Ockerl.
Luftspiel in 3 Akten von Schönthan
und Koppel-Gilfeld.

Feinst
Nizza Olivenöl
empfiehlt **Fr. Treiber.**

Stets frische
Nudeln
empfiehlt
Bäcker **Bechtle.**

Persil
Henkels schäumende
Bleichsoda
bestes Waschmittel der Welt
in Paketen à 1/2 und 1 Pfd.
empfiehlt **Fr. Treiber.**

Rollbahnen.
Gleise,
Kippwagen,
Lokomotiven,
Ersatzteile,
neu u. gebraucht
stets vorrätig zu
Kauf und Miete.
Leipziger & Co., Strassburg Els.
Kronenburgerring 23. Tel. 842.

Evang. Gottesdienst.
10. n. Trin.
vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer **Wild.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**
mit den Söhnen: Stadtpfarrer **Auch.**
Abends 8 Uhr **Bibelstunde:**
Derjelbe.